

Henry Hammond  
**How to Check the Germans**  
*The Philadelphia Inquirer* (Philadelphia, PA, USA)  
31.03.1946, Seite 6

Original:  
Signatur: R-A 2.1.015/007

---

## Wie man die Deutschen kontrollieren sollte

Von Henry Hammond

Erich Remarque, berühmter Romanautor, warnt die Welt vor dem Auftauchen des finsternen Naziuntergrunds

Ein dauerhafter Weltfrieden kann nach Ansicht des weltberühmten Schriftstellers Erich Maria Remarque nur durch ein kontinuierliches, intensives Programm der Umerziehung und strikten Kontrolle der besiegten Achsenmächte erreicht werden. »Der Hauptpunkt einer solchen Umerziehung sollte sein, den Deutschen klar zu machen, dass sie die Katastrophe selbst herbeigeführt haben«, sagt er. »Die Vereinten Nationen können es sich nicht leisten, auch nur einen Moment in ihren Bemühungen um die Umerziehung dieser Menschen nachzulassen.

»Diejenigen, die heute in Deutschland zurückgeblieben sind, sind völlig gebrochen ... nicht durch die Verwüstung, die die große alliierte Luftmacht angerichtet hat, noch durch die gründliche Niederlage, die die mächtigen Bodentruppen der Vereinten Nationen bewirkt haben. Sie sind gebrochen durch 12 Jahre brutal-verräterischer Propaganda, Drohungen, Terrorisierung.

»1933 waren Millionen von Deutschen ehrlich anti-Nazi. Aber als die Zeit voranschritt und die bestialische, unmenschliche Terrorisierung zunahm, musste jeder Mann einknicken oder in ein Konzentrationslager gebracht werden, wo ihm der Tod drohte, während seiner Familie der Hungertod oder Schlimmeres drohte. Nicht jeder Mensch ist zum Helden geboren, die meisten sind Opportunisten und gehen den Weg des geringsten Widerstandes.

»Die Gräueltaten, die die amerikanischen Soldaten in Buchenwald vorfanden, waren nicht neu. Sie fanden seit 1933 statt, als Hitler zum ersten Mal die Macht übernahm. Damals waren Buchenwald, Dachau und die anderen Konzentrationslager von Deutschen selbst belegt – von Demokraten, Kommunisten, Katholiken, Juden und anderen Nicht-Gläubigen der Nazi-Ideologie. Mehr als 100.000 Deutsche wurden getötet, bevor ein einziger Ausländer Buchenwald betrat.«

Die Tiefe der Emotionen von Herrn Remarque war offensichtlich, während er sprach. »Die Nazis haben diese Lager gefüllt gehalten, während sie 12 Jahre lang das deutsche Volk in ihrer abscheulichen Doktrin »erzogen« haben. Heute sind ein oder zwei deutsche Generationen völlig korrumpiert. Die Gruppe von 18 bis 30 Jahren, die den größten Teil der S.S. (der Elitegarde) bildete, kennt nichts anderes als die Lebensweise der Nazis. Sie hatten nichts anderes zu tun, als zu glauben und zu folgen.

»Die Älteren, die es geschafft hatten, einen oder zwei Kommunisten während der Unruhen von 1931 zu ermorden, wurden belohnt, indem sie zu Nazi-Parteifunktionären ernannt wurden, mit entsprechenden wirtschaftlichen Vergünstigungen.

»Heute werden viele darauf bestehen, dass sie die ganze Zeit Anti-Nazi und Anti-Hitler waren. Die meisten gefangenen Nazis werden behaupten, sie hätten lediglich ›auf Befehl gehandelt‹, sie hätten ›ihr Bestes getan, um schlimmere Tragödien zu verhindern‹. Aber jeder Nazi ist ein Kriegsverbrecher. Ihre Führer sind Erzverbrecher aller Zeiten, und der Nürnberger Gerichtshof sollte sie so verurteilen.

»Man muss bedenken, dass ein zerstörtes Deutschland viel leichter durch geschickte Propaganda in eine Maschine des Hasses verwandelt werden kann, als es das Deutschland von 1931 war. Die Deutschen werden vergessen, was sie den Städten in Polen, in Stalingrad, in Rotterdam, London und Coventry angetan haben. Sie werden nur ihre eigenen zerstörten Städte sehen, ihre eigenen verstümmelten Veteranen.«

Die Welt kann kein Risiko mehr eingehen, sagt er, und hofft, dass die alliierten Diplomaten das erkennen. »Der Schlüssel liegt in der Aufklärung, aber wir können nicht erwarten, dass wir auf die Schnelle positive Ergebnisse erzielen. Man kann nicht erwarten, dass man über Nacht 12 Jahre gnadenloser, heimtückischer, immer währendender Propaganda auslöscht, die auf Millionen gerichtet ist.

»Heute, nach Jahren teuflischer Tyrannei, haben die Menschen in Deutschland so viel Angst, dass selbst diejenigen, die die Nazis gehasst haben, immer noch Angst vor ihren Freunden, ihren eigenen Familien und sich selbst haben. Es wird einige Zeit dauern, bevor sie glauben können, dass die Nazis tatsächlich am Ende sind, besonders mit der Möglichkeit einer Untergrundbewegung. Was von den 500.000 ausgebildeten deutschen Mördern übrig bleibt – SS-Garde und Gestapo – wird in der Anonymität der Zivilkleidung gefährlicher sein. Es wird ihnen ermöglichen, im Dunkeln zuzuschlagen, wie sie es schon sporadisch getan haben.

»Von wem können wir die Aktivierung einer aufrührerischen Propaganda befürchten? Die meisten Personen werden antworten, vom geächteten deutschen Generalstab. Tatsächlich ist dieser Begriff irreführend. Es gab keine geheimnisvolle Bande von Generalstabsoffizieren, die eine solche kriegerische Tätigkeit propagieren konnte.«

An der Spitze der Clique möglicher Unruhestifter, so Remarque, stehen die preußischen Karriereoffiziere, die Junker, die Nationalisten und die Großkapitalisten wie Krupp und Thyssen. »Darunter ist das große Spinnennetz von Ärzten, Professoren, Wissenschaftlern, Juristen, Lehrern und Geschäftsleuten, die Reserveoffiziere und ehemalige Mitglieder des ultranationalistischen Studentenkorps sind. Letztere sind es«, sagt er, »die das Evangelium der deutschen Überlegenheit und der Siegfried-Theorie verbreitet haben. Sie sind es, die immer als erste den deutschen Ruf zu den Waffen gehört haben.

»Nun scheint sich das ehemalige deutsche Oberkommando die Achtung und Bewunderung des deutschen Volkes bewahrt zu haben«, sagt er. »Die Last der Niederlage wird Hitler und der Nazi-Partei aufgebürdet, soweit es den Durchschnittsdeutschen betrifft. Der straff organisierten Militärclique, die seit 1870 der eigentliche Herrscher des Reiches ist, wird das Verdienst zugeschrieben, einen brillanten, patriotischen Krieg geführt zu haben, der nur wegen der Einmischung und Ineffizienz der Partei verloren ging.

»Eine lange und notwendige Aufgabe für die Alliierten wird die ›Entwaffnung‹ der deutschen Generäle sein. Einige der wichtigen werden als Kriegsverbrecher verurteilt werden.

Der Rest – die Intelligenz der deutschen Armee, die erst das Kaiserreich, dann das nationalsozialistische Deutschland als politisches Vehikel für ihre Welteroberungspläne benutzten – werden sich auf eine künftige Wiederaufrüstung vorbereiten!

»Als Kesselring, der deutsche Oberbefehlshaber an der Westfront, kapitulierte, sagte er, die alliierte Luftmacht sei der Hauptfaktor für die deutsche Niederlage gewesen. Das letzte offizielle deutsche Oberkommando-Kommuniqué des Zweiten Weltkriegs redete sich damit heraus, dass die Deutschen schließlich durch zahlenmäßige Überlegenheit geschlagen wurden.

»Diese Worte sollten das Thema für das alliierte Umerziehungsprogramm für die Achsenmächte sein – das deutsche Volk und jedes Volk, das eine Philosophie des Hasses pflegt, muss lernen, dass es immer in der Unterzahl sein wird!«

Als die *Queen Mary* im September 1939 ihre letzte Vorkriegsreise in die Vereinigten Staaten antrat, befand sich ein müder, entmutigter und desillusionierter Mann an Bord. Seine Jugend hatte ihm der Erste Weltkrieg geraubt; hinter ihm lagen Heimat, Freunde, lieb gewonnene Besitztümer; vor ihm lag ein fremdes Land, fremde Menschen, eine unbekannte Zukunft.

Doch für Erich Maria Remarque war diese Reise die glücklichste seines Lebens. Denn hinter sich hatte er auch die Wut seiner Feinde, die wahrscheinliche Gefangenschaft, den möglichen Tod gelassen. Vor sich fand er Freiheit, Reichtum, Ruhm. Und ein Land, das er als sein eigenes akzeptieren und lieben würde.

Zehn Jahre zuvor hatte Remarque versucht, sich von den Schrecken seiner Kriegserinnerungen zu befreien, indem er sie in seinem heute gefeierten Roman *Im Westen nichts Neues* verarbeitete. Das Buch katapultierte sich fast sofort zu weltweiter Popularität, verkaufte sich über 3.000.000 Mal in 29 Sprachen. In Deutschland wurden 1.200.000 Exemplare verkauft, bevor die Nazis an die Macht kamen, das Buch verbannten und schließlich verbrannten und dem Autor die deutsche Staatsbürgerschaft entzogen.

In den Vereinigten Staaten schrieb er sich zu noch größerem Ruhm, zuerst im kalifornischen Beverly Hills, dann in New York, wo er seinen heutigen Bestseller, *Arc de Triomphe*, schrieb. In seinem Haus befindet sich eine unbezahlbare Sammlung von Gemälden und Kunstgegenständen, die eine treue Hausdienerin aus den Fängen der Nazis gerettet hat.

Als Remarque 1941 die Staatsbürgerschaft beantragte, sagte er, er werde nie wieder nach Deutschland zurückkehren. »Ich bin kein Deutscher mehr«, sagte er, »ich denke nicht deutsch, fühle nicht deutsch, rede nicht deutsch. Selbst wenn ich träume, ist es über die Vereinigten Staaten.«